

Konjunktur

Kauflustige Konsumenten, zufriedene Produzenten

Die Luzerner Wirtschaft wächst mit geringerem Expansionstempo auf hohem Niveau und breit abgestützt weiter. Nur 6 Prozent der Luzerner Industriellen erwarten eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage bis zum Sommer, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Wie alle anderen Wirtschaftsräume hat auch die Schweiz den Schock der internationalen Kreditkrise noch nicht ganz verwunden. Die Schweizer und mit ihnen die Luzerner Konjunkturindikatoren präsentieren sich heute nicht mehr ganz so homogen erfreulich wie noch im Sommer. Der Höhepunkt des aktuellen Konjunkturzyklus dürfte aber bereits kurz vor der Kreditkrise überschritten worden sein. Dennoch: Gemäss Konjunkturtest der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) ist die Stimmung in den meisten Branchen weiterhin sehr gut. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich die Wirtschaft merklich und rasch abkühlen wird. So zeigen die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers (mit Ausnahme des Baugewerbes) weiterhin nach oben.

Industrie: Konsumgüter boomen

Die Luzerner Industrie wächst weiter, obgleich etwas abgeschwächt. Das zeigt der Indikator Geschäftsgang, der Bestellungen, Auftragsbestand und Produktion zusammenfasst. Am Ende des vierten Quartals 2007 erreichte er 16,8 Punkte; damit lag der Kanton Luzern im Schweizer Mittelfeld. Den besten Geschäftsgang registrierten Luzerner Betriebe, deren Exportanteil zwischen einem Drittel und zwei Dritteln am Umsatz ausmacht. Insbesondere in der Konsumgüterindustrie sind die Auftragsbücher voll mit Aufträgen aus dem Ausland. In der boomenden Konsumgüterindustrie spiegelt sich gleichzeitig die anhaltend kräftige Konsumnachfrage.

Baugewerbe: Wenig Optimismus nach gutem Quartal

Die Situation der Luzerner Bauunternehmen war im letzten Quartal 2007 insgesamt vorteilhaft, obwohl sich der seit Mitte 2003 anhaltende Aufschwung leicht verlangsamte. Sowohl die Geschäftslage als auch die Auftragsbestände bewegten sich auf einem sehr hohen Niveau. Für das erste Halbjahr 2008 ist die Luzerner Baubranche insgesamt jedoch nicht besonders optimistisch. Bei den Auftragseingängen rechnen etwa 30 Prozent der befragten Unternehmen mit einer Verschlechterung und nur knapp 7 Prozent mit einer Verbesserung. Der Auftragsbestand ist zurzeit aber noch genügend hoch, so dass bis mindestens Ende Sommer mit guten Ergebnissen zu rechnen ist.

Gastgewerbe: Aufwärtstrend setzt sich fort

Seit Mitte 2005 wächst das Gastgewerbe in der Schweiz und auch im Kanton Luzern ununterbrochen. Im vierten Quartal 2007 setzte sich dieser Trend fort. Gegenüber dem Vorjahresquartal nahmen die Absätze bei 63 Prozent der befragten Luzerner Unternehmen zu; bei 20 Prozent blieben sie unverändert. Knapp drei Viertel der Berichterstatter verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr steigende Umsätze: um durchschnittlich 3,3 Prozent. Bei der Ertragslage verbuchte mehr als die Hälfte der Unternehmen eine Zunahme. Einmal mehr wuchs die Hotellerie stärker als die Gaststätten.

Die Zahl der Logiernächte legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,2 Prozent zu. Am meisten Logiernächte gingen auf das Konto der Gäste aus der Schweiz (+7,6% auf 144'977). An zweiter Stelle folgten jene aus Deutschland (+8,1% auf 50'720). Auf Platz 3 lagen weiterhin die USA – trotz einem Rückgang um 1,3 Prozent auf 29'327 Logiernächte.

Detailhandel: Erfolgreiches Quartal für grosse Läden

Im Luzerner Detailhandel stiegen die Umsätze bei stark erhöhter Kundenfrequenz im Oktober um 6,3 und im November um 5,0 Prozent. Im Dezember erlahmte der Schwung wieder, und der Umsatz legte im Vergleich zum starken Vorjahresmonat nur noch 1,4 Prozent zu. Am Ende des Quartals gab sich die Branche dennoch äusserst zufrieden. Über 50 Prozent der Befragten bezeichneten die Geschäftslage als gut; lediglich 7 Prozent – ausschliesslich kleine und mittelgrosse Betriebe – äusserten sich negativ. Damit bewegt sich der Kanton Luzern im Schweizer Trend: Während laut Detailhandelsumsatzstatistik des Bundesamts für Statistik die grossen Betriebe im November den Umsatz um nominal satte 7 Prozent steigerten, verzeichneten die kleinen einen Rückgang um 2,4 Prozent. Für das erste Halbjahr 2008 erwarten nur knapp 5 Prozent der Detaillisten eine Verschlechterung der Geschäftslage. 29 Prozent beabsichtigten sogar, neues Personal einzustellen. Die weiterhin auf hohem Niveau verharrende Konsumentenstimmung untermauert diese eher günstige Einschätzung.

Ausführlichere Informationen zur Entwicklung der Luzerner Wirtschaft im vierten Quartal 2007 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Nach einem Übersichtsartikel bringt das Heft statistisches Material und Kommentare zu Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Ein Schwerpunkt des Hefts ist die Wirtschaftsförderung Luzern; sie wird speziell beleuchtet und in einem Interview vertieft betrachtet: mit Walter Stalder, Direktor der Wirtschaftsförderung Luzern. Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 12 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 4168, 6002 Luzern (www.lustat.ch).

Luzern, 26. Februar 2008

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41(0)41 228 5871

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 4168
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch